

Zusammenfassung

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung bildet einen wesentlichen Bestandteil eines Windparkprojekts, da sie Voraussetzung für Errichtung und Betrieb des Windparks und das Genehmigungsverfahren eine wesentliche zeitliche Komponente ist. Insbesondere das Bundes-Immissionsschutzgesetz, aber auch naturschutzfachliche Vorgaben sowie weitere Aspekte beeinflussen die Dauer der Genehmigungsverfahren.

Eine vertiefte Kenntnis über die zeitlichen Einflussfaktoren trägt zu einer höheren Planungssicherheit bei. Daher wird die Frage gestellt, welche Zeiträume Genehmigungsverfahren aufgrund dieser Vorgaben umfassen, sowie, welchen Einfluss die darüber hinausgehenden Aspekte haben.

Dafür werden die immissionsschutzrechtlichen und die artenschutzfachlichen Rahmenbedingungen dargestellt, sowie eine exemplarische Untersuchung durchgeführt.

Die gesetzlich vorgegebenen Fristen umfassen für förmliche Verfahren 7 Monate und für vereinfachte Verfahren 3 Monate. Die exemplarische Untersuchung kommt jedoch zu der Erkenntnis, dass die gesetzlichen Fristen nur selten eingehalten werden. Um eine höhere Planungssicherheit zu erhalten, sollte mit längeren Zeiträumen geplant werden. Es gibt außerdem Ansatzpunkte, um Verzögerungen zu reduzieren.

Schlagworte: Windkraft, Genehmigungsverfahren, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Artenschutz, Zeitfaktor